

# Börsenblatt

für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.  
Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 20.

Freitags, den 8. März.

1844.

## Debits - Erlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Censur-Gericht hat für folgende außerhalb der deutschen Bundesstaaten in deutscher Sprache erschienene Schriften die Erlaubniß zum Debit ertheilt:  
Der Geschichtsfreund. Mittheilungen des histor. Vereins der fünf Orte: Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug.  
1. Bd. 1. Liefer. Einsiedeln 1843, Gebr. Benziger.  
Meynert, H., Nordlichter. Erzählungen, Novellen und Phantasiestücke. 1—6. Th. Pesth 1843, Hartleben.  
Schels, J. B., Kriegs-Szenen, als Beispiele des Felddienstes.  
1—4. Bd. Ebend. 1843.  
Scherer, Th., Guendaline, Fürstin Borghese-Talbot. Einsiedeln 1843, Gebr. Benziger.  
Wackernagel, W., deutsches Lesebuch. 3. Th. 2. Bd.: Proben d. deutschen Prosa von 1740—1842. Basel 1843, Schweighäuser.

## Ehrenbezeigungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden haben vermittelst gnädigsten Handschreibens dem Bürgermeister und Buchhändler Friedrich Wagner in Freiburg „als Anerkennung seines erfolgreichen Wirkens für das Beste der Gemeinde Freiburg“ das Ritterkreuz des Zähringer Löwenordens zu verleihen geruht.

Se. Maj. der König von Preußen haben dem Kunsthändler Julius Kuhrt das Prädicat als Hofkunsthändler zu verleihen geruht.

## Befechtung des Aufsatzes „zur Reform des Buchhandels in Pesth.“

Die Wahrheit ist gut Ding!

Ulrich von Hutten.

Vor 3 Tagen las ich in Nr. 10 des Börsenblattes einen gegen mich gerichteten Aufsatz, welcher, mit hämischen und böswilligen Verdächtigungen angefüllt, wohl zum Zweck haben soll, meinen kaufmännischen Credit im Auslande zu verringern. Allein jeder deutsche Buchhändler, welcher das Herz auf dem rechten Flecke hat, wird sich erst von der Wahrheit genau unterrichten, und dann

11r Jahrgang.

jene deutlich hervortretenden böswilligen Absichten und Machinationen mit der größten Verachtung strafen; — der anonyme Scribe jenes Aufsatzes hat übrigens schon dadurch, daß er denselben nicht mit seinem Namen gezeichnet, sich jedes Anspruches auf Achtung begeben; — doch facta loquuntur, ich gehe daher jetzt zur Aufzählung derselben über. — Zu Anfang Januar war ich genöthigt, zur Betreibung einer mir wichtigen Angelegenheit nach Wien zu gehen und blieb demzufolge bis zum 28. Januar vom Hause abwesend, während dieser Zeit erschien unter der Rubrik, Pesth-Osner Notizen, in Nr. 12 (15. Jan.) des Ungar (welches Journal, so viel mir bekannt ist, unter allen hier erscheinenden, sowohl deutschen als ungarischen Blättern die kleinste Zahl Abonnenten und Leser hat) folgende Angabe: „Der unternehmungslustige Buchhändler Herr G. Emich hat sein Verkaufslocal um einen Salon im ersten Stocke seines Ladens vermehrt. Es verdient bemerkt zu werden, daß Herr E. die ausländischen Bücher im Durchschnitt um 20% billiger verkauft, als die übrigen Buchhändler.“ — Daß ich dieser Notomontade gänzlich fremd war, brauche ich wohl nicht einmal zu versichern; auf diese Angabe hin übergab man am 17. Januar 9 Uhr Morgens in meiner Handlung ein an mich gerichtetes Schreiben folgenden Inhalts:

Herrn G. Emich hier.

Pesth, 15. Jan. 1844.

Die heute ausgegebene Nr. 12 des Ungar enthält bei Erwähnung der Erweiterung Ihres Geschäftslocals den Beifall: Es verdient bemerkt zu werden, daß Mr. Emich die ausländischen Bücher im Durchschnitt um 20% billiger verkauft, als die übrigen Buchhändler. Wir wollen voraussehen, daß Sie als rechtlicher Mann keinen Theil an Verbreitung solcher Unwahrheit haben; aber wir können die Verläumding nicht ungerügt lassen, da alles Nachtheilige nur zu leicht Eingang findet, und dann aus einem Journal in alle andern übergeht. Wir halten es für das einfachste, dieses ehrenrührige Referat durch Sie selbst zurückweisen zu lassen, und

44

wir senden Ihnen zu diesem Zweck beifolgende Berichtigung, die Sie mit Ihrem Namen unterzeichnen und in alle biesigen Journale einrücken lassen wollen.

In derselben ist nichts als die einfache Wahrheit ausgesprochen, und wir zweifeln deshalb nicht, daß Sie es sich zur Pflicht machen, derselben ohne Anstand beizustimmen. Sollten Sie sich derselben entziehen wollen, so nötigen Sie uns dadurch, alle Verbindung mit Ihnen aufzuhören, und für diesen Fall haben wir uns auf Ehrenwort verbunden, Ihnen weder auf Rechnung noch gegen Waar etwas auszuliefern, erstere aber in so lange zu suspendiren, bis der Abdruck dieser Berichtigung in den biesigen Journalen erfolgt ist.

Joseph Eagenberger & Sohn. G. A. Hartleben.  
Gustav Häckenast. G. Killian sen. & Weber. Kiliian & Comp. G. Geibel. Müllers Wittwe & Sohn

Die beigegebene Berichtigung war bereits in Nr. 22 des Ungar (26. Jan.) abgedruckt. Das Personal meines Geschäfts übersandte mir hiervon sogleich eine Abschrift nach Wien, und ersuchte die Herren Unterzeichner jenes Circulars, die Suspension unserer Verbindungen bis zu meiner Rückkunft, welche in 8 Tagen erfolgen würde, zu verschieben; ich erhielt jene Abschriften den 20. Jan. in Wien und antwortete noch an demselben Tage von dort an meine Handlung, daß man in dieser Angelegenheit gar nicht bis zu meiner Rückkunft zu warten brauche, und gab demnach den Auftrag, die Berichtigung jener Angabe sogleich in den Ungar und in jedes andere Blatt, wo dieselbe außerdem noch gestanden haben könnte, einzurücken zu lassen, der Abdruck dieser Berichtigung ist in Nr. 22 des Ungar und in Nr. 6 des Honderü, bei meinen Hrn. Commissionairen in Leipzig und Wien vorrätig. Bevor jedoch ich selbst (den 20/1.) Kunde von dieser Angelegenheit erhielt, waren bereits zwei Briefe in Wien eingegangen, die in einer eben so christlichen Absicht geschrieben sein mochten, wie jener Aufsatz in Nr. 10 des Börsenblattes, der Schreiber derselben hatte also gleich jenem Anonymus nicht abgewartet, ob die Berichtigung erscheinen werde und ob ich überhaupt bei meiner Rückkunft nicht im Stande wäre, mich gegen jede Verdächtigung vollständig zu rechtfertigen? ich will jedoch diesen Gegenstand nicht weiter berühren, sondern dem Schreiber jener Briefe überlassen, sich über diese Procedur mit seinem Gewissen zu einigen.

Bei meiner Rückkunft glaubte ich alle Differenzen be seitigt, und erfuhr erst damals, daß jene Angabe früher in Nr. 2 des Honderü gestanden habe; — als dieses Journal im Decbr. 1842 gegründet wurde, ließ ich demselben meine Firma, mir gehört hat es nie, und noch im März 1843 übertrug ich die von der Regierung mir ertheilte Concession an den Redacteur und wirklichen Eigenthümer desselben gänzlich, die in diesem Journal enthaltenen Artikel und Notizen sind mir demnach ebenso fremd, als die irgend eines andern Blattes, diese Verhältnisse sind dem Anonymus von Nr. 10 des B.-Bl. höchst wahrscheinlich ebenso genau bekannt, als mir selbst; ich gebe hier die wörtliche Uebersetzung jones Aufsatzes:

„Einer der unternehmendsten unserer Buchhändler, Hr. G. Emich, hat seine ohnehin schon schöne Buchhandlung mit einem neuen Salon in der ersten Etage vermehrt, in welchen der Literaturfreund über eine elegante Schneckenstiege gelangt, die sich aus dem Baden emporwindet, in der Mitte des geräumigen

Salons befinden sich auf einem sehr großen runden Tische die neuesten Journale und Producte der Literatur zur Durchsicht. Durch diesen glücklichen Einfall übertrifft jetzt die Buchhandlung des Herrn Emich alle übrigen Pesther Buchhandlungslocalitäten. Bemerkenswerth ist auch, daß Herr G. E. die Producte der ausländischen Literatur um 20% billiger giebt als seine Collegen.“

(Wie in Deutschland, versteht man auch bei uns unter ausländischer Literatur die Producte der französischen und englischen Presse.)

Obwohl dem Redacteur des Honderü eine direkte Widerlegung obiger Angabe, als ein Compromiß seines Blattes, höchst unangenehm sein mußte, war er dennoch genöthigt, in Nr. 6 des Honderü dieselbe Berichtigung, welche im Ungar Nr. 22 abgedruckt ist, wörtlich übersetzt aufzunehmen — (der Abdruck bei Hrn. R. Fr. Köhler in Leipzig einzusehen). — In Bezug auf diese Journal-Angaben habe ich also Alles gethan, was man nur von einem ehrlichen Manne fordern konnte. Den Redacteur des Honderü habe ich befragt, was ihn eigentlich zu jener Anmerkung veranlaßt habe, die mir nur verdrießlich sein konnte, ohne mich im mindesten darüber zu fragen? — er sagte mir, „er habe unter jenem Worte, ausländische Literatur, die französische verstanden und zwar, weil er einige Mal französische Bücher in andern Handlungen bald zu 24 Kr., bald 30, bald 36 und bald zu 40 Kr. G.-Münze den Franc bezahlt habe, während er die bei mir gekauften jedes Mal gleichmäßig den Franc zu 30 Kr. G.-Münze bezahlt habe.“

In Bezug auf den verdächtigenden Aufsatz in Nr. 10 des Börsenblattes kann mich die Rüge über Versicherung der billigsten Preise am wenigsten treffen; — als ich in meine Vaterstadt heimkehrte, um mein Etablissement zu gründen, fand ich diese Versicherung bereits an allen Straßenecken aufgeklebt, in allen Blättern abgedruckt, selbst in der Augsburger allgemeinen Zeitung war, wenn ich mich recht besinne, ein ähnlicher Aufsatz von sämtlichen hiesigen Handlungen gezeichnet; ich habe bloß ein einziges Mal in Journalen angekündigt, daß ich ebenfalls die Ladenpreise einhalten würde, und zwar geschah dieses eine Mal bei Eröffnung meines Geschäfts, wozu ich so zu sagen moralisch gezwungen war, da kurz vor mir sämtliche Handlungen dieselbe Versicherung gegeben hatten. — Vor dem Einräumen großer Massen von Unverkäuflichem Pariser franz. Literatur (Brüssel liefert ohnehin Alles à Cond. und zu deutschen Ladenpreisen), habe ich mich zu schützen gesucht, 1) dadurch, daß ich von den größten Verlegern einen großen Theil vertragsmäßig à Cond. geliefert erhalte, 2) dadurch, daß ich vom Comptoir central de la librairie à Paris ebenfalls vertragsmäßig Dépositaire pour toute la Hongrie bin; dessenungeachtet habe ich die französischen Bücher nie zum Pariser Ladenpreise, sondern immer mit einem Aufschlag von 25%, das ist den Franken zu 30 Kr. G.-Mze., ausgezeichnet und verkauft, von dieser Regel bin ich nie abgewichen, auch dann nicht, wenn auf der Faktur ein Rabatt von 50, ja 60% gezogen war, ich also bloß 15% meines Verkaufspreises bezahlt hatte (die Belege stehen jeden Augenblick zu Diensten und nehmen nur wenige Minuten Zeit in Anspruch). Unter den Litera-

turfreunden von Rang und Anstand, die man aus über-großer Bartheit nicht um die Aussage einer Wahrheit bitten wollte, wird sich wohl keiner finden, der von mir je ein franz. Buch anders als mit obigem Aufschlag gekauft hat; — Bücher, die in Deutschland einen Ladenpreis haben, wurden von mir niemals anders als zu diesem, ohne den geringsten Nachlaß verkauft, und denjenigen, der da sagt, irgend ein Buch unter dem Ladenpreise gekauft zu haben, erkläre ich hiermit für einen Lügner, desgleichen jenen Kunden, welchen ich Rabatt angeboten haben soll, — den Provinzial-Buchhändlern, welche Sortiments-Bedarf von hier beziehen, habe ich genau denselben Rabatt gewährt, wie die übrigen hiesigen Buchhandlungen, der Beweis dafür ist leicht zu führen, — ich frage also nun den Anonymus, worin die Schleudererei besteht, welche den Pester Buchhandel und mich ruiniren soll? —

Nachdem ich jenen Aufsatz im Börsenblatte gelesen hatte, verfügte ich mich sogleich zu dem Nestor des hiesigen Buchhandels, Herrn Eggenberger senior, ich theilte diesem achtungswertthen Herrn den Aufsatz mit, und bat ihn, sich die Mühe zu nehmen, mein Einnahme-Cassa-Buch, in welchem jedes verkaufte Buch als einzelner Posten notirt ist, einer Durchsicht zu würdigen, und wenn unter den vielen Tausend Posten auch nur ein einziges unter dem Ladenpreise verkauft sei, wolle ich mich gerne schuldig bekennen, wenn jedoch aus dieser Durchsicht das Gegenteil hervorgegangen, erbäte ich mir, daß ein der Wahrheit gemäß ausgestelltes Zeugniß, von sämtlichen hiesigen Handlungen gezeichnet, als Widerlegung jener Verdächtigungen sogleich ins Börsenblatt eingerückt werde; zu ganz gleichem Zwecke erbot ich mich auch, sämtliche Kunden-Contis vorzulegen, — Herr Eggenberger sen. sagte mir: daß er keinen Theil an jenem Aufsage habe, gewährete mir aber leider meine obige Bitte nicht. Von da ging ich noch zu Herrn G. Heckenast, mit dem ich sonst in freundlicher Beziehung stand, und wiederholte hier mein Ersuchen, ich appellirte sogar an seine Loyalität! konnte aber leider auch ihn nicht zu dieser Mühe von einigen Stunden bewegen — (denselben Vorschlag hatte ich schon 8 Tage früher, also lange bevor ich noch von jenem Aufsatz im B.-Bl. etwas wußte, Hrn. C. A. Hartleben gemacht). —

Nachdem ich nicht voraussehen kann, daß bei so dringender Aufforderung jene ehrenwerthen Herren der Wahrheit nicht auf den Grund gehen wollten, so muß ich glauben, daß dieselben von der gänzlichen Unwahrheit aller gegen mich ausgestreuten Verdächtigungen vollkommen überzeugt sind. — Ich habe im Eingange jenen Aufsatz von No. 10 böswillig und perfide genannt, die unslautern Absichten, welche denselben veranlaßt haben, gehen am deutlichsten daraus hervor, daß derselbe, geschrieben, mit Verdächtigungen angefüllt und zum Abdruck ins Börsenblatt abgesandt ward, ohne abzuwarten, ob und in wie fern ich mich zu rechtfertigen im Stande sei. — Nach meinen Begriffen giebt es jedoch eine rächende Nemesis und das Resultat einer jeden Verdächtigung, eines jeden Unrechts, einer jeden

Unbill, fällt früher oder später mit zehnfachem Gewichte auf das Haupt des Urhebers zurück.

Pesth, den 15. Februar 1844. Gustav Emich.

#### Wahrheit — Lüge!

In Nr. 15 d. Bl. ist ein Aufsatz „Schnelligkeit der Leipziger Pressen“ aus Heller's Rosen übergegangen, der die preußischen Buchhändler im Allgemeinen, uns Preßlauer aber speciell auf eine Weise schildert, welche die Aufmerksamkeit der gesammten deutschen Gesinnung auf uns lenken muß.

Der ganze Inhalt des Aufsatzes ist bis auf unbedeutende Nebendinge eine Lobhudelei der Leipziger Buchhändler und Buchdrucker auf Kosten ihrer Kollegen im Auslande, und wird von diesen gewiß mit Verachtung zurückgewiesen werden.

Es ist unwahr, daß der hiesige Justizcommissar Hr. Fischer für seine Vertheidigung Sylvester Jordan's vergebens unter den preußischen Buchhändlern einen Verleger gesucht hat! Es ist unwahr, daß er sich deshalb an viele Personen gewandt, von denen keiner Lust oder Muth hatte, die Arbeit zu drucken. Es ist unwahr, daß durch dies Suchen nach einem Verleger Woche um Woche verstrichen, und dadurch die Befürchtung hervorgerufen worden, die Arbeit des Hrn. Fischer für den großen Marburger Gesangnen könne wirkungslos gemacht werden, da ein neues Erkenntniß den Stand der Prozeßangelegenheit, um die es sich handele, in jedem Augenblick wesentlich verändern könne. Es ist unwahr, daß Hr. Fischer an Hrn. D. Wigand geschrieben habe: „bei der Jaghaftigkeit der preußischen Verleger sei keine Aussicht, die Vertheidigungsschrift von hier aus in die Öffentlichkeit zu bringen ic.“

Wahrheit in der Sache ist folgendes:

„Sogleich nach Vollenbung der Schrift bot Hr. J.-G. Fischer mir allein solche zum Verlag an. Ohne eine Zeile gelesen zu haben, erklärte ich mich sofort zur Uebernahme bereit. Die möglichste Beschleunigung sei Noth, sagte er mir, denn jeden Augenblick könne der Spruch des Ober-Appellations-Gerichts erfolgen und seine ganze Arbeit sei vergebens! Da die Schrift nicht 20 Druckbogen stark wurde, so machte ich ihm darauf aufmerksam, daß nach unsern Censur-Verhältnissen die Einholung der Druck-Erlaubniß 8, wohl auch 14 Tage dauern könne; der Druck selbst sei in wenig Tagen zu bewirken. Die zur Einholung der Druck-Erlaubniß erforderliche Zeit mache ihn im Interesse der hochwichtigen Angelegenheit bedenklich und ließ ihn die Frage an mich stellen: auf welche Art eine schnellere Veröffentlichung möglich sei? Da nun von Leipzig aus, als Centralpunkt des buchhändlerischen Verkehrs, alle Versendungen geschehen, wodurch Wochen an der Transportzeit gewonnen werden, so schlug ich ihm Leipzig als Verlags-Ort vor. Auf seine Frage: wem er das Manuscript senden solle, um der schleunigsten Förderung gewiß zu sein, nannte ich ihm den Buchhändler Hrn. D. Wigand.“

Herr Wigand hat mein in ihn gesetztes Vertrauen gerechts fertiget und die Schrift rasch zur Öffentlichkeit gebracht. Mit Hrn. Wigand hatte Hr. Fischer, wie die Rosen richtig bemerkten, nie in der entferntesten Verbindung gestanden, ich aber stehe mit ihm in Verbindung und auf mich hatte sich Hr. Fischer in seinem Anschreiben berufen! Eben so wie Hr. Wigand sich nicht gescheut hat, diese Schrift, als Beitrag zur Rettung eines vielleicht unschuldig verurteilten Deutschen, der Öffentlichkeit zu übergeben, hege ich die feste Überzeugung, diese Veröffentlichung würde nie an der Jaghaftigkeit eines preuß. Buchhändlers gescheitert sein. Herr Fischer hat nicht für Geld geschrieben, denn er hat für seine Arbeit nichts als einige Frei-Exemplare zur Vertheilung an Freunde verlangt; der preußische Buchhandel und seine Mitglieder erfreuen sich in den Augen des Publikums einer bessern Gesinnung, als welche ihnen der Verfasser des Aufsatzes in Betreff der unbedeutenden Geldauslage für den Druck einer Schrift von 13½ Bogen unterzulegen sich abmüht.

44\*

Was in Beziehung auf dieses Factum den Ruhm der Leipziger Presse anbetrifft, so erkläre ich in Anerkennung der Breslauer Buchdruckereien, daß ich besagte Schrift in derselben kurzen Zeit hätte liefern können, wenn ich den Verlag übernommen. Zur Begründung führe ich nur einen meiner Verlagsartikel an. Das bekannte Werk „Ergänzungen der Preuß. Rechtsbücher ic.“, 500 Bogen des größten Verlons-Formats im engsten Druck und den verschiedenartigsten Lettern, wird in einer hiesigen Buchdruckerei gedruckt, und ich erhalte wöchentlich 4, auch 6 Bogen, welche in Betreff des Sages, was die Hauptsache ist, das genannte Werk mindestens 3 Mal in sich aufnehmen.

Breslau, den 29. Febr. 1844.

G. P. Aderholz.

Stuttgart, im Febr. Dem Vereine der Buchhändler zu Stuttgart, der bereits am 10. Juni 1842 sich als Privatverein constituiert hatte, ist, nachdem er zur Wahrung der Staats-Aufsicht über den Verein die Protocolle über die Verhandlungen der Vereins-Organe, so wie die sonstigen Vereins-Akten, jederzeit auf Verlangen einem Commissair der Königlichen Regierung vorzulegen sich verpflichtet hatte, durch höchste Entschließung vom 7. December 1843 die nachgesuchte Staats-Genehmigung, mit den Rechten einer moralischen Person, erteilt worden. Zum Regierungs-Commissair ist die Königliche Stadt-Direction zu Stuttgart bestellt worden. (Schw. M.)

Wir haben schon öfters darüber Klage geführt, daß der Charlatan der Quacksalberei vor dem Büttel von der Bühne des Marktes verschwunden und dafür in den Buchläden geschlüpft ist. Aber unbegreiflich ist und bleibt uns das Benehmen der Gesundheitspolizeibehörden einem menschenmordenden Unsuge gegenüber. Wie, Ihr bestraft mich als Quacksalber, wenn ich einem Freunde ein Hausmittel gegen sein Leiden verordne, und den Schriftsteller, der seine Heilmittel Tausenden empfiehlt und verkauft, von denen sie eben so unsinnig, als verderblich ange-

wendet werden, läßt Ihr straflos? Auch der Laie in der Arzneiwissenschaft muß einschauen, daß nichts der Menge gefährlicher sein kann, als eine Unterweisung zur Selbstheilung bei Krankheiten. Dennoch werden Christen dieser Art täglich öffentlich ausgegeben, angepreisen und abgesetzt. Erst in letzter Woche finden wir wieder eine solche Neuigkeit angekündigt: „Die Behandlung und sichere Heilung von Geschwüren“ (bei Fürst in Nordhausen). (Literaturblatt zu Heller's Rosen.)

Den Freunden der schwedischen Literatur wird es gewiß in hohem Grade willkommen sein, daß die Waggesche Buchhandlung zu Stockholm sich zur Herausgabe eines vollständigen schwedischen Verlagskatalogs mit wissenschaftlich geordnetem Register entschlossen hat. Obgleich Bogenzahl und Preis noch nicht angegeben werden kann, glaubt die genannte Buchhandlung, welche bereits Bestellungen annimmt, dennoch im Laufe des Sommers diesen Catalog versenden zu können. — Möchte es doch recht bald gelingen, ähnliche Werke namentlich für die italienische, holländische, belgische, nordamerikanische u. a. Literaturen zu veranlassen! — Ein von der Franz'schen Buchhandlung zu München vor einigen Jahren in Aussicht gestelltes Unternehmen dieser Art in Beziehung auf die italienische Bücherskunde scheint leider in Folge der großen Schwierigkeiten, auf welche es gestossen ist, ganz bei Seite gelegt zu sein. (Literar. Zeit.)

Das grossherzogliche Hofgericht in Darmstadt hat die Beschwerde des Herrn von Schelling gegen das Stadtgericht zu Darmstadt wegen des in der Paulus-Schelling'schen Nachdrucksache gesprochenen Urteils aus formellen Gründen abgewiesen. (Pressezeit.)

### Todesfall.

Am 6. Februar starb am Nervenfieber im 49. Lebensjahr Herr B. E. Ferber in Gießen.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

## bekanntmachungen.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

#### [1523.] Wichtige Neuigkeit für Apotheker und Aerzte.

In unserem Verlage erscheint in einigen Tagen, wird jedoch nur an Preußische Handlungen sehr mäßig pro novitate versandt werden, und bitten wir daher die übrigen Herren Collegen, die sich davon Absatz versprechen, gefällst a Cond. zu verlangen:

Sendschreiben eines concessionirten Apothekers an Se. Excellenz den Herrn Geheimen Staats- und Kabinets-Minister Eichhorn; nebst einer Beleuchtung der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 8. Mai 1842 und der Hohen Ministerial-Verfügung vom 13. August 1842, von F. W. Krause, gehestet. 10 Mgr.

Diese Schrift ist für jeden Apotheker von höchster Wichtigkeit. Landsberg a/W., d. 21/II. 44.

Jr. Schaeffer & Co.

#### [1524.] Von Normand-Mauch, Bauordnungen.

### Dritte Auflage.

wird die 4. oder Schlusslieferung bestimmt im Monat Mai d. J. fertig. Die vielen Dienstgeschäfte des Herrn Professor Mauch sind Veranlassung, daß der Schluss nicht schon früher

erschienen ist; dagegen werden aber die zahlreichen Subscribers durch die Neuheit und Brauchbarkeit der letzten 5 Tafeln für diese unfreiwillige Verzögerung entschädigt werden.

Mit dem Erscheinen der Schlusslieferung tritt sofort der Ladenpreis à 10.- pro Exemplar ein, und hört der höchst billige Subscriptionspreis von 8.- dann auf.

Potsdam, den 29. Februar 1844.

Niegel.

#### [1525.] Steinhäuser's Verzierungen für Architectur, Zimmerverzierung und Eleganz.

Von diesem Werke erscheint in Kurzem das 4. Heft, das den früheren in Neuheit der Ersfindungen und hübscher Ausstattung nicht nachstehen wird. Handlungen, die sich ferne dafür verwenden wollen, stehen Subscriptionslisten sowohl, wie Exemplare des ersten Heftes à cond. zu Diensten. Architecten, Stubenmaler, Fabrikanten, polytechnische und Handwerkschulen u. s. w. werden dies Werk gern kaufen, wenn es ihnen angeboten wird; die noch folgenden Hefte sichern zugleich einen ferneren Absatz und Gewinn.

Dort, wo man durch Insertate einen guten Erfolg sich versprechen sollte, bin ich gern bereit, durch Insertionen auf meine oder auf halbe Kosten die Bemühungen der Herren Collegen zu unterstützen.

Der Preis eines jeden Heftes ist 1.- mit  $\frac{1}{4}$ ; auf 12 ein Freiemplar.

E. & H. Schroeder in Berlin.

[1526.] **Statt besonderen  
Wahlzettels.**

Binnen 14 Tagen erscheint im Verlage von Ferdinand Hirt in Breslau und wird, mit der Bitte um beschleunigte Angabe des Bedarfs, der vorzugsweise Beachtung der preußischen Herren Collegen empfohlen:

**Die Lebensfrage  
der Apotheker  
des preußischen Staats.**

Von

**Beinert.**

Apotheker zu Charlottenbrunn in Schlesien, mehrerer geehrter Gesellschaften Mitglied, Ritter des rothen Adlerordens etc. gr. 8. Eleg. geh. Preis circa 10 Ngr. (8ggr.).

Eine klare u. gehaltvolle Schrift, welche auf die Entscheidung der Apothekerfrage, die eben jetzt alle Beteiligten in ängstlicher Spannung erhält, nicht ohne wesentlichen Einfluss bleiben dürfte.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.**

[1527.] **Neue Musikalien im Verlage von Fr. Hofmeister in Leipzig.**

Burgmüller, Norb. Op. 14. 4. Quartett f. 2 Viol., Alto et Vclle. 1*fl*.

Henselt, A. Si oiseau j'étais. Etude de Concert, transcrive p. Viol. seul, ou avec Accomp. de Pftre. par B. de Hunyadi. 10 Ngr.

Marschner, H. 2 Arien und ein Duett neu componirt zu der Oper: Hans Heiling (bei Gelegenheit der Aufführung auf dem Hoftheater in Wien). No. 8<sup>b</sup> Scene u. Arie f. Sopr.: „Einst war so tiefer Friede mir im Herzen.“ 10 Ngr. No. 17<sup>b</sup> Gr. Scene, Gesang in der Capelle und Arie (Bart.): „Ha, ihr glaubt euch schon am Ziel.“ 10 Ngr. No. 18<sup>b</sup> Duett. (Sopr. u. Tenor) „Nun bist du mein.“ 17*1/2* Ngr.

Mayer, C. Op. 61. No. 2. Le Tremolo. Gr. Etude p. Pftre. 12*1/2* Ngr.

Müller, Jul. Tabaks-Cantate, ein musikalischer Scherz f. Männerst. Part. & Stimmen. 2. Aufl. 25 Ngr.

Müller, Fr. Op. 54. 2. Symphonie à gr. Orchestre. 4*fl* 10 Ngr.

Taubert, W. Op. 61. 8 Lieder von R. Burns f. eine Singst. mit Pftre. 1. Heft 12*1/2* Ngr. 2. Heft 15 Ngr.

Wodnicki, T. Op. 3. Impromptu p. Pftre. 12*1/2* Ngr.

[1528.] Durch Ankauf einer kleinen Anzahl Exemplare von: Tombleson, Ansichten des Rheins, vollständig in 2 Bänden, von Köln bis Mainz und von Mainz bis zu den Quellen des Flusses mit 139 Stahlstichen, französischem Texte und 1 Karte.

Dieselben beiden Bände mit englischem Texte kann ich das Exemplar für 3*fl* 10 Ngr. netto baar, statt Ladpr. 10*fl* ablassen; bei Abnahme von 12 Exemplaren auf einmal das 13. frei.

**J. C. Janssen** in Dresden.

[1529.] An alle Handlungen, die unverlangt Nova annehmen, versandte ich heute:

Bilder und Reime, Reime u. Bilder für Kinder. 1. Lfg. cart. 10 Ngr.

Meurer, Pastor, Luthers Leben aus den Quellen erzählt. 1. Band. broch. ord. Ausg. 12*1/2* Ngr.

Naumann's, des sächsischen Kapellmeister, Jugendgeschichte, in sprechenden Zügen dargestellt; mit Vorrede von Dr. H. v. Schubert, u. einer Abbildung. broch. 7*1/2* Ngr. u. ersuche die übrigen Handlungen, die sich Absatz davon versprechen, ihren mutmaßl. Bedarf gef. mittelst des Mauleschen Wahlzettels zu verlangen. Dresden, d. 1. März 1844.

**Justus Naumann.**

[1530.] Im Verlage der Neuen Buchhandlung in Posen ist soeben erschienen und durch uns zu beziehen:

Poplinski (A.), Lacinska grammatyka mniejsza. 8. Poznán. n. 2*fl* *fl*.

— Historya powszechna dla klass niższych szkoł realnych i gimnazjalnych na wzór Weltera ułozona, Poszyt Iszy. 12. Poznán. Preis für zwei Hefte n. 2*fl* *fl*. Leipzig, im März 1844.

**Brockhaus & Avenarius.**

[1531.] G. G. Kayser's Bücher-Lericon vollständig von 1750 bis 1840 nebst Sach.-Register, in 9 halb. Schweinsledern, ein gut erhaltenes Exemplar, für 25 *fl* netto baar bei

**J. C. Janssen** in Dresden.

[1532.] Wir offeriren antiquarisch:

**Minerva.**

Von 1808 bis 1839. 32 Jahrgänge. 128 Bände. Wie neu, in Carton gebunden. 25 *fl*.

**Meyer & Zeller** in Zürich.

[1533.] Zu bevorstehender Confirmationszeit wollen Sie à Cond. verlangen von:

**Der Himmelsweg.**

Ein Gedenkbuch für junge Christen an die Zeit ihrer Confirmation.

8. Eleg. gebund. Mit verziertem Titel u. 1 Stahlst. 1 *fl* 10 Ngr. (1 *fl* 8ggr.) ordin.

und:

**Confirmationscheine** in Etui;

mit oder ohne Denksprüche.

Verziert à 25 Stück 7*1/2* Ngr. (6 ggr.) ordin.

Annaberg, den 1. März 1844.

**Rudolph & Dieterici.**

[1534.] (Verkaufsanzeige.) Aus dem Präsident von Feuerbach'schen Nachlaß habe ich noch eine Sammlung von 1400 Bänden, meist wertvoller und seltener Sachen, so wie einen Erdglobus von 1*1/2* Pariser Fuß im Durchmesser, mit messinginem Ringe und hölzernem Gestell, von Sohmann und Franz (Nb. 1801—8) käuflich abzulassen. Wer darauf unter billigen Bedingungen zu reflectiren gesonnen ist, beliebe sich in diesem oder dem nächsten Monat in portofreien Briefen an mich direct zu wenden, worauf ich den Katalog der Verkaufsobjecte sogleich mittheilen werde. Erlangen, im Febr. 1844.

**Theodor Bläsing.**

[1535.] **Zur Auswahl.**  
**Neue Musikalien,**

welche so eben im Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikalienhandlung in Berlin erschienen sind:

Bach, J. S. Preludio e Fuga (D-moll) p. Pfe.  $7\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (6 g $\mathcal{A}$ ).  
 Briccialdi. Elégie de Ernst p. Flûte av. Piano.  $\frac{1}{2}$  f.  
 Choix de Romances avec Piano, mit franz. u. deutsch. Text. 8 No. à 5— $7\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (4—6 g $\mathcal{A}$ ). Dessauer, Asile. — Auf Flügeln des Gesanges. — Ronzi, La Manola. — Hoven, Barcarola. — Westmolland, Bell raggio. — Labarre, Fille d'Otaïti. — Masini, Une Fleur. — Monpou, Les flots. Blau ist.  
 Curschmann, Fr. Elfenkönigin, f. Sopran, Alt, Tenor u. Bass. Part. u. Stimmen  $\frac{1}{3}$  f.  
 Döhler, Th. Torneo-Transcription p. Piano à 4 mains  $17\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (14 g $\mathcal{A}$ ). Le Zingaro, L'Hidalgo p. Piano à 4 ms. Op. 45. No. 5, 6. à  $\frac{2}{3}$  f.  
 Fontana. Rêveries, Marche funèbre. L'Inquiétude pour Piano. 2 Livr. à  $\frac{1}{2}$  f.  
 Fürstenau. Délices No. 33. Auber's Teufels Antheil. (C. Broschi.) Part du diable p. Flûte et Piano. Op. 140. 25 N $\mathcal{A}$  (20 g $\mathcal{A}$ ), dito p. Flûte seule  $12\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (10 g $\mathcal{A}$ ).  
 Gumbert. Ob ich dich liebe, f. Alt. 5 N $\mathcal{A}$  (4 g $\mathcal{A}$ ). 6 Lieder f. Sopran od. Tenor. Op. 6. 20 N $\mathcal{A}$  (16 g $\mathcal{A}$ ). Lebewohl-Polon, f. Viol. od. Flûte. 5 N $\mathcal{A}$  (4 g $\mathcal{A}$ ).  
 Händel. Aria aus Rinaldo f. Sopran, von Mme. Garcia-Viardot gesungen (Raccolta No. 16.) 5 N $\mathcal{A}$  (4 g $\mathcal{A}$ ).  
 Heller. 25 leichte melodische Uebungsstücke f. Piano. Op. 45. 3 Livr. à  $\frac{3}{4}$  f.  
 Heuser. Geburtstags- od. Weihnachts-Musik f. Gesang, Piano u. 6 Kinderinstrumente. Partitur u. Stimmen 1 f.  
 Hoven. Phyllis und Tiren. Duett f. Sopran u. Tenor od. Alt. Op. 29. 15 N $\mathcal{A}$  (12 g $\mathcal{A}$ ). 5 Gesänge für Tenor od. Sopran. Op. 30. 20 N $\mathcal{A}$  (16 g $\mathcal{A}$ ).  
 — Der Abendhimmel, f. Tenor od. Bariton m. Begl. des Piano u. Waldhorn od. Vclle. Op. 32.  $17\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (14 g $\mathcal{A}$ ).  
 Kullack. Transcriptions faciles p. Piano. No. 10—12: Montecchi e Capuleti.  $12\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (10 g $\mathcal{A}$ ). La Favorita 10 N $\mathcal{A}$  (8 g $\mathcal{A}$ ). La Prière — Das Gebet. 10 N $\mathcal{A}$  (8 g $\mathcal{A}$ ). — Fantaisie s. Marie, die Tochter des Regiments p. Piano à 4 mains. Op. 13.  $\frac{2}{3}$  f.  
 Liszt. Buch der Lieder für eine Stimme mit Piano, einzeln: Die Loreley — Am Rhein — Mignon — König von Thule — Der du von dem Himmel bist à  $\frac{1}{2}$  f.  
 — Gr. Fantaisie s. Don Juan p. Piano à 4 mains.  $1\frac{1}{3}$  f.  
 Louis. Fantaisie dramatique p. Piano et Violon sur les mélodies de Schubert. Op. 73.  $1\frac{1}{6}$  f.  
 Mendelssohn-Bartholdy. Allegro pour le Piano seul. 25 N $\mathcal{A}$  (20 g $\mathcal{A}$ ).  
 Moscheles et Kullak. Practischer Theil der Methode des Pianofortespiels. 3 Lief. à  $\frac{1}{2}$  f.  
 Pergolese. Siciliana per Soprano con Quatuor 15 N $\mathcal{A}$  (12 g $\mathcal{A}$ ), con Pianoforte  $7\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (6 g $\mathcal{A}$ ), per Alto  $7\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (6 g $\mathcal{A}$ ).  
 Potpourri p. Piano No. 35. Auber, C. Broschi, des Teufels Antheil (Part du diable) p. Chwatal.  $\frac{1}{2}$  f.  
 Puget, L. Album de 12 Romances pour 1844. — 12 neue in den Pariser Soiréen u. Concerten beliebte Romanzen f. 1 Singst. m. Piano (franz. u. deutsch. Text). Vole mon coeur — Fliege hin, Rêve d'un page etc. à 5— $7\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (4—6 g $\mathcal{A}$ ).  
 Reissiger. 2. Trio brillant et non difficile p. Piano, Violon et Vclle. Op. 176.  
 — Männerchorgesänge für frohe Liedertäfler. Op. 176. Hft. I. (Nur in Deutschland, Heidelberger Fass etc.) Part. u. Stimmen 1 f.

Rosellen. Nouveau Album de L. Puget (Lieder ohne Worte) p. Piano  $1\frac{1}{2}$  f.  
 — Airs de ballet p. Piano. Op. 17. No. 2. Bacchanale  $17\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (14 g $\mathcal{A}$ ). No. 3. Pas et Valse de Fanny Eisler.  $17\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$  (14 g $\mathcal{A}$ ).  
 Schaeffer, A. Die Eisenbahn, heiteres Lied f. 4 Männerstimmen. Op. 8. No. 3. Part. u. Stimmen.  $\frac{2}{3}$  f.  
 Stern. Liebst du um Schönheit, f. Tenor mit obligat. Violoncelle u. Piano. Op. 21.  $\frac{1}{2}$  f.  
 Thalberg. Romance sans paroles p. Piano à 4 mains. Op. 36. No. 6.  $\frac{1}{2}$  f.  
 Weber, C. M. v. Ouvertures du Freischütz et d'Oberon p. 2 Pianos à 8 mains p. G. M. Schmidt à  $1\frac{1}{4}$  f.  
 — Ouverture zu Oberon in Partitur  $1\frac{3}{4}$  f., Ouverture zum Freischütz, Partitur  $1\frac{1}{4}$  f., Jubel-Ouverture, Part.  $1\frac{3}{4}$  f.

[1536.] Von  
**Behse, D. C., Tafeln der Geschichte.**

Die Hauptmomente der äußeren politischen Verhältnisse und des inneren geistigen Entwicklungsganges der Völker und Staaten alter und neuer Welt. Nach einem ganz neuen Plane, mit farbig illuminierten Länder- und Völker-Colonnen, in chronologischer und ethnographischer Ordnung. 60 Tafeln auf Doppel-Folioblättern. Abth. I. Politische Geschichte, 36 Tafeln; — Abth. II. Culturgeschichte, 24 Tafeln. gr. Fol.

haben wir folgende Preise jetzt eintreten lassen:  
 Prachtausgabe, illum. Ladenpr. 18 Thlr., jetzt nur 8 Thlr., schwarz Ladenpr. 16 Thlr., jetzt nur 6 Thlr. — Schreib., illum. Ladenpr. 14 Thlr., jetzt nur 5 Thlr., schwarz Ladenpr. 12 Thlr., jetzt nur 4 Thlr. — Gel. Druckdruckpr., schwarz Ladenpr. 10 Thlr., jetzt nur  $2\frac{1}{3}$  Thlr.

In nächster Zeit finden Inserate in den gelesensten Zeitungen statt, daher bitten wir Handlungen, die sich davon absagen versprechen, um ihre Bestellungen. 6 Exempl. auf einmal bezogen ein, und bei Baarzahlung zwei Freieremplare.

Dresden, Februar 1844.

N. & W. Kori.

[1537.] In unserem Verlage ist erschienen und wird dieser Tage versendet:

**Die Lehre vom jüngsten Tage.**

**Dogma und Kritik**

von

**Dr. Friedrich Richter**

von Magdeburg.

17 $\frac{1}{4}$  Bog. gr. 8. broch. 1 f. 10 Ngr. (1 f. netto.)

Diese Schrift bildet den zweiten Theil der „Lehre von den letzten Dingen“ deren erster Theil — die Lehre von der persönlichen Fortdauer — M.-M. 1833 durch Joh. Fr. Korn des älteren Buchhandlung versendet und gegenwärtig Eigentum von Wilhelm Gottlob Korn in Breslau ist. Wie der 1. Band von entschiedenem Einfluss auf die theologische und philosophische Literatur geworden ist, so dürfte der 2. Band dies noch in erhöhtem Maße werden. Wir bitten zu verlangen! —

Richter'sche Buchhandlung in Berlin.

[1538.] Bei Friedr. Amberger in Solingen ist erschienen, und wird nur auf Verlangen versandt:

Prüfung des Zeugnisses von G. W. Pieper, Pastor in Mettmann, in der Sache zwischen Dr. A. Diesterweg und L. Emmerich, von Heinrich Moll, Lehrer in Solingen. 8. 54 Seiten. Preis  $7\frac{1}{2}$  Ngr.

[1539.] So eben sind bei Unterzeichneten erschienen und werden an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versandt:

**Baumann, C. Fr.** Gesangbuch für kirchliche Chöre, enthaltend Lieder und Gesänge für den sonntäglichen Gottesdienst so wie für alle höhern Feste und übrigen Feierlichkeiten. Nach dem Kirchenjahr geordnet und in Musik gesetzt für Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen. Auf Veranlassung des Kirchengesangvereins in Zürich gesammelt und herausgegeben.

Erstes Heft: Advent und Weihnachten.

Zweites Heft: Passionszeit.

Drittes Heft: Ostern und Himmelfahrt (ist unter der Presse).

Partitur und Stimmen sind von jedem Heft einzeln und in beliebiger Anzahl zu haben. Preis der Partitur zu jeder Abtheilung  $18\frac{3}{4}$  Ngr. (15 gGr.) oder 1 fl. Preis des einzelnen Stimmheftes  $3\frac{3}{4}$  Ngr. (3 gGr.) oder 12 fr. Bei Abnahme von grösseren Partieen wird bedeutender Rabatt gewährt.

**Eichelberg, J. F. A.** Naturgetreue Abbildungen und ausführliche Beschreibungen aller in- und ausländischen Gewächse, welche die wichtigsten Produkte für Handel und Industrie liefern, als naturgeschichtliche Begründung der mercantilischen Waarenkunde. Erste Lieferung: Theestrauch, Kaffeebaum, Cacaobaum, Reis, Zuckerrohr und Mandelbaum.

Das Werk wird aus 10 Lieferungen, jede zu 6 colorirten Tafeln und 2 — 4 Bogen Text bestehen. Subscriptionspreis für die Lieferung 20 Ngr. (16 gGr.) oder 1 fl. 12 fr.

**Göttmüller, Ludw.** Deutsche Stammkönige nach Geschichte und Sage. Ein neuer Versuch in alter Weise. br. 20 Ngr. (16 gGr.) oder 1 fl. 12 fr.

— Sechs Briefe und Ein Leich. 8. 1 B. br. 5 Ngr. (4 gGr.) oder 20 fr. Letztere Schrift kann wegen kleiner Auflage nicht allgemein versandt werden.

**Fröhlich, A. G.** Anhang zu der ersten Auflage vom "Jungen Deutsch-Michel." Auf vielfach Verlangen gedruckt. 2 Bogen. br.  $3\frac{3}{4}$  Ngr. (3 gGr.) oder 12 fr.

☞ Obiges wird unverlangt nicht versandt.

**Keller, Ferd. Bauriss des Klosters St. Gallen** vom Jahr 820 im Facsimile herausgegeben und erläutert. 4. In Futteral mit 5 Bogen Text. 1 Thlr. 15 Ngr. (1 Thlr. 12 gGr.) od. 2 fl. 42 kr.

☞ Obiges eine für Alterthumsforscher, Kirchenhistoriker und Architekten höchst interessante Erscheinung!

**Kölliker, Dr. A. Entwicklungsgeschichte der Cephalopoden.** 24 Bog. Mit 6 Steindrucktafeln. 4. br. 3 Thlr. od. 5 fl. 24 kr.

**Schenkel, D.** Pfarrer am Münster in Schaffhausen. Vier und zwanzig Predigten über Grund und Ziel des Glaubens. 2. Bdhn. Des Glaubens Ziel. 16 Bog. broch.

☞ Handlungen, welche keine Nova annehmen, belieben nach dem Maufeschen Novitätenzettel zu verlangen.

Zürich, den 6. Februar 1844.

**Meyer & Zeller**  
in Zürich.

[1540.]

## Clichés-Verkauf.

Wiederholten Anfragen zu begegnen, mache ich hierdurch bekannt, dass ich

## Clichés von Abbildungen

aus der Illustrirten Zeitung nach freier Auswahl in scharfen Abgüssen zu nachstehenden Preisen ablasse:

<b>1spaltige zu 3½ Thlr.</b>	<b>einschliesslich der Verpackung.</b>
<b>2spaltige - 6¾ -</b>	
<b>3spaltige - 10 -</b>	

Bei Einreichung der Bestellung ist die Angabe der Nummer der Illustr. Zeitung und die Unterschrift des betreff. Bildes, die Adresse des Leipziger Hauses, durch welches die Zusendung erfolgen u. der Betrag nachgenommen werden kann, erforderlich. Leipzig, am 26. Febr. 1844.

Expedition der Illustrirten Zeitung.  
(J. J. Weber.)

[1541.] Verlagsveränderung.

Durch das eingetretene Fallissement des Herrn Meinhardt in Arnstadt ist eine Unterbrechung des bei ihm erschienenen:

## Volksblattes der Deutschen

Preis 1 1/2 der Zahrg.

eingetreten. Es wird jedoch diese populäre Zeitschrift von jetzt ab unter der unten gesuchten Firma erscheinen und sind alle Buchhandlungen höflichst gebeten, ihre Bestellungen dahin zu addressiren. Die Nummern 5 u. 6. werden in dieser Woche ausgegeben und soll dafür gesorgt werden, daß künftig keine Unterbrechung in dem regelmäßigen Erscheinen des Blattes wieder stattfinde.

Saalfeld, d. 29. Febr. 1844.

## Die Expedition des allgemeinen Volksblattes.

Const. Niese.

[1542.] Heilbronn. Die G. Drechsler'sche Buchhandlung offerirt:

**Stockmayer, 100 Denksprüche für Confirmanden.** Eleg. in Futt. 22½ Mg. (18 gg) od. 1 fl. 12 kr.

**50 Denksprüche für Confirmanden,** ausgew. u. herausgeg. von einem ev. Geistlichen. In Futt. eleg. 11¼ Mg. (9 gg) od. 36 kr.

In feste Rechnung mit 50, à Cond. mit 25% Rabatt, so weit der geringe Vorrath noch reicht. Zugleich bitten wir diejenigen Handlungen, welche davon noch Exemplare ohne Aussicht auf Absatz daliegen haben, um ges. ungesäumte Rücksendung.

## Gesuche von Büchern, Musikalien u. w.

[1543.] Antiquarische Bücher,

Durch unsre vielseitigen, ausgedehnten Verbindungen mit dem Auslande sind wir in den Stand gesetzt, für seltne Werke aller Art,

namentlich für Kirchenäster in guten Ausgaben, für liturgische Werke in lateinischer und griechischer Sprache, für Werke der Geschichte

**von England und Polen** und für Pergamentdrucke die höchstmöglichen Preise zu bezahlen, und bitten um Ofertern direct zur Post.

Berlin.

## A. Asher et Co.

[1544.] Die Gropius'sche Buch- u. Kunsthändlung in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Kölner Dombaublatt 1842.

1 Kugler, Museum 1833.

[1545.] Leopold Voß in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Bopp, die Celtischen Sprachen. Berlin 1839.
- 1 Engel, über den Bergbau der Alten. Siegen 1818.
- 1 Mosh, Versuch einer Geschichte des Bergbaues in Deutschland. 1829.
- 1 Jarcke, Commentatio de summis principiis juris romani de delictis eorumque poenis. Götting. 1822.
- 1 Hörmann, über die Ursachen der Verbrechen und die Mittel dagegen. Stuttg. 1803.
- 1 Engelbrecht, Corpus juris nautici. Lübeck 1790.
- 1 Lampredi, über den Handel neutraler Völker in Kriegszeiten. Leipzig 1790.
- 1 Buch über Ammoniten. Berlin 1832.
- 1 Ehrenberg, Bildung der europäischen Kreidefelsen. Berlin 1839.
- 1 Fourier, Mémoires de la chaleur.
- 1 Meiners, Ueberreste des Alterthums im östlichen Sibirien.
- 1 Hämmerlein, de fulo Helminthochorto. Erlang. 1792.
- 1 Zoega, flora Islandica. Lips. 1774.
- 1 Engel, Geschichte von Halicz. Wien 1792.
- 1 Sternberg, Reise in die Rhätischen Alpen. Nürnberg 1806.
- 1 de Geer, Abhandlungen z. Geschichte der Insecten, übers. v. Göthe. 7 Bde. 1778—83.
- 1 Moshammer, der Erdball und der Mensch.
- 1 Bellingeri, über das Rückenmark und seine Nerven, übers. v. Raulla. Stuttgart.
- 1 Hoffmann, erzählende Schriften. 18 Bdchen. Stuttgart 1827—31.
- 1 Ritter Sigwart, altdeutsches Gedicht v. Laßberg. 1830.
- 1 Bend, fundamenta astronomiae.
- 1 Philostratus et Callistratus, ed. Welcker et Jacobs. Lipsiae 1825.
- 1 Achilles Tatius, ed. Jacobs. Lipsiae 1821.

[1546.] L. Schreck in Leipzig sucht:

1 Der Hirschpark. 3 Bde.

1 Chronique scandaleuse des Petersburger Hofes. 2 Bde.

1 Abbildungen der churfürstl. Armee.

1 Album der Tiedje-Stiftung.

[1547.] Thieme & Busch in Hagen u. Iserlohn suchen und bitten um Preisangezeige:  
1 Pestalozzi, Lienhardt und Gertrud. (Fehlt b. Verleger.)

[1548.] C. Schünemann in Bremen sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:  
1 Gutermann, Brief an Philemon. Frankfurt.

[1549.] J. H. Bon in Königsberg sucht unter vorheriger Preisangezeige:  
1 Kampf, Jahrbücher. 107. Heft. Fehlt bei Dümmler.

[1550.] A. Asher & Co. suchen:  
2 Reformacion des bayrischen Landrechts. Fol. München 1518. Ebert No. 18753.

[1551.] Wir suchen unter vorgängiger Preisangezeige:  
1 Schillers Werke. 2. Aufl. 1818. gr. 8. 10. Thl.  
1 Arminii opera.  
1 Stunden der Andacht. 6. Aufl. 8 Bände. Weis Pap.  
1 Siebmacher, Wappenbuch.  
1 Sailer, Leben Hennebergs.  
1 Quérard, la France littéraire.

Hamburg. **F. H. Nestler & Melle.**

[1552.] Brockhaus & Avenarius in Leipzig suchen unter vorheriger Preisangezeige:  
1 Stobaeus ed. Heeren. Vol. II. oder auch cpl.  
1 Graff, Sprachschatz, complet.  
1 Geographi graeci minores ed. Hudson. 4 voll.  
1 (Marini, G.,) gli Atti de' fratelli Arvali 1. 11.  
1 Notizen für Natur- u. Heilkunde, herausgegeb. von Fro-  
triep. Alle erschienenen Jahrgänge.

[1553.] L. O. Weigel in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangezeige:  
1 Dictionnaire historique des sciences médicales, par Dezeimeris.  
1 Dezeimeris, lettres sur l'histoire de la médecine.  
1 Portal, histoire de la chirurgie.  
1 Richter, Geschichte der Cholera.  
1 Osianer, Lehrbuch der Entbindungskunst. 1. Thl.  
(Geschichte dieser Wissenschaft.) Götting. 799. Abwer.

#### Übersetzungs-Anzeigen.

[1554.] Zur Vermeidung von Concurrenz  
zeigen wir hiermit an, daß von dem englischen Romane:  
The Circassian Chief, by Will. Kingstone  
bei uns eine Uebersetzung erscheint, deren erster Band bereits  
in einigen Wochen die Presse verläßt.

**Berlagscomptoir in Grimma.**

#### Auctions-Anzeigen.

[1555.] Stuttgart. Auction. Vom 18. April d. J. an wird die Bibliothek und Landkarten sammlung des verstorbenen Hrn. Prof. Vollrath Hoffmann zur Versteigerung kommen. Der gedruckte Katalog ist an diejenigen Handlungen, welche gewöhnlich Auctionskataloge annehmen, verschickt, übrigens wird auch Herr E. F. Steinacker in Leipzig Er. auf Verlangen ausliefern. Aufträge bittet man zu adressiren an A. Liesching u. Co. und Ferd. Steinkopf.

11r Jahrgang.

Burückverlangte Bücher u. s. w.  
[1556.] Bitt e.

Von

#### Schubar's Mysterien von Berlin

ist auch der zweite, erst im vorigen Monat ausgegebene Abdruck schon so weit vergriffen, daß es mir binnen wenig Tagen an Exemplaren zur Befriedigung der eingehenden Bestellungen fehlen wird. Ich werde es daher als große Gefälligkeit dankbar anerkennen, wenn mir mit alle ohne bestimmte Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare des ersten und zweiten Abdrucks vom ersten Bande recht bald zurückgesendet werden.

Berlin, im Februar 1844.

**Carl Heymann.**

#### Vermischte Anzeigen.

[1557.] **Schlussklärung.**

Herr de Marie hat sich veranlaßt gefunden, in No. 15 dieser Blätter, gegen den, der Redaction derselben von uns gemachten Vorwurf des taktlosen Verfahrens, eine Abwehr zu versuchen, deren Abschaffung jedoch nur einen Beweis mehr für unsere Anschuldigung liefert. — Wir haben mit den zwischen Herrn Körner und dem Antiquar Hrn. Baer dahier stattgefundenen Streitigkeiten durchaus nichts zu schaffen, und erhoben unsere Stimmen darin nur, um die unwürdigen Neuerungen zu rügen, deren sich die Gegenpartei gegen einen uns sehr achtungswerten Collegen bediente. Wir können es also nur als eine neue Taktlosigkeit bezeichnen, wenn Herr de Marie diese uns ganz fremde Angelegenheit hier auf's neue wiederholt und mit erbaulichen Betrachtungen begleitet, die er auf uns anzuwenden, weder das Recht noch die Befugniß hat.

Unsere zuletzt veröffentlichte Rüge betraf besonders die vom Gegner gebrauchte Phrase: „des Corporations-Nutzung“, deren Unverschämtheit nicht blos uns, sondern alle Vereine betrifft, die mit uns nach gleichem Zwecke hinarbeiten. Alle verständige Collegen werden dieselbe ganz in ihrem Sinne gefunden haben. Jede Redaction, die ein in ihre Hände gelegtes Interesse richtig begreift und mit Takt und Wärme zu vertreten weiß, hat nicht nur das Recht sondern auch die Pflicht, Ausführungen auf das entschiedenste zurück zu weisen, welche die Würde der Gesamtheit oder der einzelnen Theile, die sie vertritt, verleihen können, und Herr de Marie würde schon längst sehr wohl gehabt haben, diesen Gesichtspunkt bei Ausübung seiner Funktionen fest zu halten, anstatt unserem, nur den wahren Interessen des Buchhandels gewidmeten Blatte öfters eine Farbe zu geben, die ihm nicht selten ein gehässiges Colorit verleihen.

Die Unterzeichneten glauben sich zu dieser Bemerkung vollkommen berechtigt, wenn gleich einige davon dem Börsen-Vereine nicht angehören, die aber dennoch jedenfalls weit mehr besugt sind, ihre Stimme im Interesse des Buchhandels abzugeben, als wir dieses dem Herrn de Marie in seiner Eigenschaft zugestehen können. Frankfurt a. M., den 1. März 1844.

**Andreaeische Buchhandlung.**

**Ferd. Boselli.**

**H. L. Bröunner.**

**Gebhard & Körber.**

**Hermann'sche Buchhandlung.**

**Carl Jügel.**

**Carl Körner.**

**J. D. Sauerländer.**

**S. Schmerber'sche Buchhandlung.**

Nachfolger H. Keller.

**J. P. Streng.**

**Fr. Barrentrapp's Verlag.**

**Fr. Wilmanns.**

**Heinr. Zimmer.**

[1558.] Das am 17. Februar von Leipzig nach Breslau zur Fuhre an mich verladene Bällchen Bücher, enthaltend Beischlüsse von Herren

Basse. — Hoffmann in St. — Günther in L. — Sinner. — Thür. Chronik. — Westermann. — Hayn. — Lippert u. Sch. — Henne. — Heinrichshofen. — Wengand. — Wohlgemuth. — Stuhr. — Glaser in Schl. — Hartknoch. — Ph. Reclam. — Gummi. — Jonghaus. — Friedlein & H. — Leuchs & Co. — J. J. Weber. — Brockhaus. — Gebr. Reichenbach. — Reimarus. — Schubert & Co. — Hasselberg. — Franch in St. — Reins. — Hübenthal & Co. — Baumgärtner. — Heymann. — Meyer & Hofmann. — Kersten in H. — Hinrichs u. 1 Journal, wahrscheinlich Polet, ist in Breslau abhanden gekommen, wahrscheinlich gestohlen worden. Um nun den Inhalt des betreffenden Collis möglichst schnell ermitteln, resp. den Werth bestimmen zu können, bitte ich die verehrl. Absender jener Paquet um geneigte sofortige Angabe deren Inhalts oder, wo sich dies nicht gleich nachweisen lässt, um nochmalige Meldung aller in diesem Jahre an mich gemachten Sendungen. Recht sehr angenehm wäre es mir übrigens, wenn die im Bällchen befindlichen Fortsetzungen und fest verlangten Bücher ungesäumt nochmals expedirt würden, weil es denn doch prefair ist, ob das Colli wieder aufgefunden wird. Reichenbach, den 29. Febr. 1844.

Friedrich George.

[1559.]

### Statt Circular

Ulm, den 27. Febr. 1844.

So eben erhalten wir durch Herrn E. F. Steinacker in Leipzig die höchst unangenehme Nachricht, daß ein von uns unterm 12. Februar d. J. abgesandtes Ballot (H. S. ff. 6) durch den Fuhrmann verloren ging. Außer Briefen, Rechnungsauszügen, Zetteln &c. befand sich darin auch die ganze Continuation für Norddeutschland von Nr. 6 unseres Neuesten Pariser Modenjournals, daher wir diejenigen verehrlichen Handlungen, welche solche zu erwarten haben, hievon benachrichtigen und zugleich ersuchen, Ihre betreffenden Abonnenten um Nachsicht zu bitten, bis wir entweder durch Auffindung des verlorenen Ballots oder andernfalls durch Veranstaltung einer neuen Auslage in den Stand gesetzt sind, die fehlende Nr. zu ergänzen.

Bei dieser Veranlassung erlauben wir uns zugleich zu bemerken, daß die Versendung der Continuation **pünktlich** jede Woche durch die von hier abgehende Leipziger Fuhre nach den uns zugekommenen Bestellungen besorgt wird, und daher die Schuld zu Veranlassung der mannigfach schon an uns ergangenen Beschwerden durchaus nicht uns trifft. Mit der Versicherung, daß wir auch ferner die Expedition unseres Journals mit möglichster Sorgfalt betreiben werden, empfehlen wir uns achtungsvollst

Ernst Mübling's Buchhandlung.

[1560.]

### Englische Literatur

liefern wir jetzt, da die Schiffssarth wieder hergestellt ist, in kürzester Zeit und zu den möglichst vortheilhaftesten Bedingungen. Bestellungen zur Post werden in 11—14 Tagen regelmässig effectuirt.

Berlin.

A. Asher & Co.

[1561.] Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit die Anfrage an die Herren Verleger mechanischer, technologischer und polytechnischer Zeitschriften, oder ähnlicher periodischer Werke, welche

Ankündigungen zum Beilegen oder Beiheften aufnehmen, ob sie geneigt sind, eine raisonnirende Anzeige über ein neu erschienenes, das Technische des Eisenbahnwesens betreffende Werk, ihrem Journale beizulegen; mit der Bitte, ihn von der Größe der Auslage sowie der Beilagsgebühr schleunigst in Kenntniß sezen zu wollen.

Prag, den 27. Februar 1844.

Franz Scheib.

[1562.] **Das Katholische Wochenblatt für Ost- & Westpreußen**

ist, wie Herr Gerhard aus Danzig in Nr. 13 d. Bl. S. 395 anzeigt, mein Verlag, auch von mir seit 1. Mai v. J. nur unter meiner Firma versandt. Es ist also nicht meine Schuld, wenn verschiedene Handlungen davon keine Notiz genommen haben. Marienburg, 26. Februar 1844.

E. J. Dörmann.

[1563.] In der Mitte dieses Monats habe ich an alle Handlungen, mit denen ich die Ehre habe, in Verbindung zu stehen, die nthigen Remittendenfacturen, sowie auch schon früher die Rechnungsauszüge gesandt, und erlaube mir dabei die Bitte, mir nichts auf Disposition zu stellen.

Charlottenburg, den 20. Februar 1844.

Egbert Bauer.

[1564.] **Zur Ankündigung  
pädagogisch-theologischer  
und diesen verwandter Schriften**

Kann ich den resp. Verlegern wohl mit allem Recht empfehlen das **Provinzial-Kirchenblatt.**

Auslage 1000.

Es wird von allen Geistlichen der 2½ Millionen Einwohner enthaltenden Provinz Preußen officiell gehalten. und den

**Volksschulfreund,**

Auslage 1250,

der seine Abnehmer nicht bloß unter den Lehrern der Provinz Preußen zählt, sondern überall, besonders im Preußischen Staate, stark verbreitet ist.

Insertionsgebühren für die durchlaufende Zeile in beiden Blättern zusammen 1½ Th.

Königsberg.

J. H. Bon.

[1565.] **Die Herren Verlagsbuchhändler**

sodern wir mit Bezug auf unser Cirkular vom 12. v. M. nochmals auf, die für ein grösseres Publikum bestimmten Novitäten zur Besprechung im Wöchentlichen Literatur- und Kunstbericht von

Oswald Marbach

unter der Adresse: „Redaction des Literatur-Berichts“ von Mitte dieses Monats ab an uns einzufinden. Die Theilnahme für dieses, sowohl den innern Gehalt wie die äussere Ausstattung der literar. Novitäten besprechende Anzeigeblatt hat sich schon so entschieden herausgestellt, daß der Herausgeber die angekündigte Bogenzahl so weit zu vermehren beschlossen, als dies Anzahl und Bedeutung der zur Besprechung eingehenden Bücher wünschenswert erscheinen läßt, so daß die Anzeigen also immer sofort nach Eingang der Novitäten erfolgen; letztere werden nach Verlangen umgehend remittirt.

Auch empfehlen wir das Journal zu Insraten, welche mit 1 Mgr. für die gespaltene Petitzeile berechnet werden; so weit es möglich, werden alle bis zum Beginn des Druckes eingehenden

Inserate den Probenummern, die nach den bis heute eingegangenen Bestellungen in 12,000 Ex. versandt werden, beigegeben.  
Leipzig, 1. März 1844.

**Voigt & Fernau.**

[1566.] Ich erlaube mit Ihnen zu Inseraten, besgl. zum Beilegen von Anzeigen zu empfehlen, die bei mir erscheinende

## Eisenbahn

Unterhaltungsblatt für Volk und Haus.  
Die Auflage desselben ist schon in diesem Quartal auf 7750 gestiegen und möchte für das nächste eine weitere Steigerung erfahren.

Preis pro Spaltzeile Petit 2 Ngr.

Beilagen  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{4}$  Bogen 2  $\frac{1}{2}$  f.

$\frac{1}{2}$  — 3 f.

Leipzig, Febr. 1844.

**Nob. Binder.**

[1567.] Zu Inseraten pädagogischen Verlags empfahle ich den Umschlag der neuen dritten Auflage von

## Diesterweg's Wegweiser,

so sich bei mir unter der Presse befindet und in 7 bis 8 Heften — das erste Ende März — ausgegeben werden wird.

Die Petitzeile oder deren Raum berechne ich mit 5 Ngr. (4gGr.)

Essen, im Februar 1844.

**G. D. Bädeker.**

[1568.] Zur geneigten Beachtung!

Zur L. O.-M. d. J. kann ich von meinem Verlage durchaus

## Nichts zur Disposition

stellen lassen und erwarte ich alles nicht Abgesetzte bis spätestens zu Pfingsten a. c. zurück, indem ohnehin mehrere Commissions-Artikel darin begriffen sind, worüber ich ebenfalls Rechnung ablegen muß.

Ganz ergebenst

Bittau, Februar 1844.

**Friedrich Birr.**

[1569.] Alle Zusendungen von Kupferstichen, Lithographien, Landkarten, Musikalien, älteren Büchern mit neuen Titeln oder zu herabgesetzten Preisen u. unverlangte Fortsetzungen muß ich mir auf das dringendste verbitten; dagegen ersuche um sofortige Einsendung aller neu erscheinenden Geschichtswerke, Belletristik, Reisebeschreibungen, Biographien, protestant. Theologie und Philologie in 6facher (1 Gr. pr. Post) Anzahl.

Bremen, den 1. März 1844.

**C. Schünemann.**

[1570.] Ich bin beauftragt, zur Completirung einer schon bestehenden Leihbibliothek ca. 2000 Bände anzuschaffen, u. ersuche daher alle Verleger von Werken, die sich für eine Leihbibliothek eignen, um baldige Einsendung ihres Catalogs u. Angabe der Preise bei Bezug gegen baar.

**C. Schünemann in Bremen.**

[1571.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit bei mir vollendet hat und dem ich hinsichtlich seines Verhaltens, seiner Kenntnisse und Thätigkeit das beste Zeugniß ertheilen kann, sucht eine Gehülfenstelle, wo möglich in einer größeren Sortiments- u. Verlagsbuchhandlung Norddeutschlands. Darauf Reflectirende werden mich durch gefällige Anzeige sehr verpflichten.

Bonn, Februar 1844.

**G. Weber.**

## Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig am 4. u. 5. März 1844  
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Anton in Halle:

Scholz, Chr. G., der Leseschüler. 1. Th. 5. durchgesehene Aufl. 8. 1/12. f

Behr in Berlin:

Bekenntnisschriften, jüdische. 2. u. 3. Heft. 12. Geh. à \* 1 $\frac{1}{2}$ . f

Zygot panasnego Jezusa Chrystusa. gr. 12. Geh. \* 3 $\frac{1}{3}$ . f

Brottmannsche Buchh. in Schaffhausen:

Der Vorläufer. Eine Monatsschrift f. öffentl. Leben. hrsg. v. Chr. Gr. Stöckner. 4. Jahrg. (1844) in 12 Heften. gr. 8. \* 4. f

Expedition d. preuß. Volks-Schul-Zeitung in Berlin:

Volks-Schul-Zeitung, preußische. Redact: Kobiz. 12. Jahrg. (1844) in 52 Heften. 4. \* 2 $\frac{1}{2}$ . f

Frank in Stuttgart:

Ausland, das belletristische, hrsg. v. C. Spindler. 84—87. Bd.: Edward Myers, von J. F. Cooper. Deutsch bearb. v. E. v. Moosthal. 16. Geh. 8 Ngr

Gesellius & Co. in Demmin:

Briefsteller, allgem. Kaufmännischer. 3. Lief. gr. 8. Geh. \* 1 $\frac{1}{4}$ . f

U. Hirschwald in Berlin:

Magazin für die gesammte Thierheilkunde. Herausg. von G. F. Gurit u. C. H. Hertwig. 10. Jahrg. (1844) in 4 Heften. gr. 8. \* 2 $\frac{2}{3}$ . f

Kleinknecht & Schäfer in Schweinfurt:

Album der Haupt- u. Residenzstädte Europas, hrsg. v. E. Beckstein u. V. Kleinknecht. 1. Sect. 2. Lief. (München) und 3. Lief. (Wien.) gr. 8. Geh. \* 1 $\frac{1}{2}$ . f (Jede Lief. einzeln \* 1 $\frac{1}{3}$ . f)

Leibrock in Braunschweig:

Geschichten und Denkwürdigkeiten, vaterländische, der Vorzeit. Herausg. v. W. Görres. 2. Jahrg. 1. Lief. gr. 8. Geh. \* 1 $\frac{1}{2}$ . f

Manz in Regensburg:

Brod, das gebrochene, der Kleinen, obet die christkathol. Lehre in leichten Fragen u. Antworten. (Von Zwickenflug.) 4. Aufl. 8. 1 $\frac{1}{2}$ . f

Flora. Allgem. botan. Zeitung, hrsg. v. D. Hoppe u. A. E. Fürnrohr. 27. Jahrg. (1844) 8. \* 4 $\frac{5}{6}$ . f

Friedreich, J. B., Handbuch der gerichtsarztlichen Praxis. 2. Bd. 8. u. 9. Lief. (Schluss.) gr. 8. Geh. 1. f

Der 2. Bd. vollst. 4 $\frac{1}{2}$ . f

Iesus Christus das Heil der Welt. Vollst. Gebetbuch f. kathol. Christen. 3. Aufl. 18. Augsburg. 1 $\frac{1}{2}$ . f

Leben der geistl. Ordensstifterinnen ic. Nach dem Franz. des M. N. Zwinbin bearb. v. B. Echl. Mit Vorw. v. F. S. Häglspurger. 2 Bdhn. 8. 1 $\frac{1}{4}$ . f

Mayerhofer, Th., theoret.-prakt. Handbuch z. Verwalt. des Stiftungs- u. Kommunalvermögens im Königl. Bayern. 2. Abth. 5. u. 6. Lief. gr. 8. Geh. \* 1 $\frac{1}{2}$ . f

Priester u. Welt. Eine Reihe von Betrachtungen zur Auffrischung u. Erneuerung des klerikal. Geistes. hrsg. v. e. kathol. Geistl. Mit 1 Stahlst. 8. Geh. 11/12. f

Religion u. Kunst. Eine Sammlung v. Stahlst. Mit belehr. Text v. F. S. Häglspurger. 54.—61. Heft. gr. 8. 2. f

Mayer & Wigand in Leipzig:

Wagenfeld, L., Encyclopädie der gesammten Thierheilkunde. 9. u. 10. Lief. Text gr. 4., Taf. in 1 $\frac{1}{2}$  Fol. Geh. \* 1 $\frac{1}{3}$ . f

- L. Lehmkopf in Berlin:**
- Die Freunde und die Feinde des Kreuzes Christi. Zuruf eines Gymnasiallehrers an christlich gesinnte Amtsgenossen. gr. 8. Geh. (in Comm.)  $\frac{5}{12}$  f.
- Nelmer in Berlin:**
- Shakspeare's Werke, übers. v. A. W. v. Schlegel u. L. Tieck. 6. Bd. 8. Geh. \*  $\frac{1}{3}$  f. — Belinp. \*  $\frac{1}{2}$  f.
- Scheitlin & Sollitscher in St. Gallen:**
- Adressbuch der Schweiz. 3. Abth. enth. die Kantone Bern, Luzern, Solothurn, Basel-Stadt und Basel-Land. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$  f.
- Gebete u. Gesänge bei der öffentl. Gottesverehrung der christlath. Jugend. 3. Aufl. H. 8. Geh. \*  $\frac{1}{6}$  f.
- Hattemer, H., Denkmale des Mittelalters. St. Gallen's alteutsche Sprachschätze.** 1. Bd. 5. Lief. gr. Lex. 8. Geh. \* 1 f. — Der erste Bd. nun vollst. \* 5 f.
- Haushaltungsbuch für 1844. (Tabellen) gr. Fol.  $\frac{1}{2}$  f.
- Lutz, F., französisches Lesebuch f. Realschulen u. untere Gymnasialklassen 3. Cursus. gr. 8. 1843. Geh.  $\frac{1}{2}$  f.
- Scheitlin, P., meine Apologie der Bibel. Eine Vorlesung. 2. umgearb. sehr verm. Aufl. gr. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$  f.
- Tobler, G. A., die Formenlehre in Verbindung mit den reinen Elementen des freien Handzeichnens. 2. umgearb. Aufl. gr. 8. Geh. 1 f.
- Wasser, P. Iso, das Buch der ewigen Anbetung unseres Herrn Jesu Christi im heil. Sakr. des Altars. 1. Bd. Lex. 8. Geh.  $\frac{1}{4}$  f.
- Williams, G., Zolltarif der vereinigten Staaten von Amerika. Aus d. Engl. v. J. J. Steiger. gr. 8. 1843. Geh. (in Comm.) \*  $\frac{1}{2}$  f.
- Schwerdtf. Buchh. in Kiel:**
- Geerz, F., Karte vom holstein. Amte Bordesholm. Ein Bl. in  $\frac{1}{2}$  Fol. \*  $\frac{5}{12}$  f.
- Theile in Königsberg:
- Archiv für vaterländ. Interessen, oder preuß. Provinzialblätter, hrsg. v. O. W. L. Richter. Jahrg. 1844 in 12 Heften. gr. 8. \* 3 f.
- Frömling, F. W., Deutschlands künftige Vertheidigung mit der Nationalwaffe. u. u. d. L.: Die Feld- u. Waldbefestigung f. Deutschland. gr. 8. Geh. 1 f.
- Bethagen & Klasing in Bielefeld:
- Dichtungen, deutsche, zur deutschen Geschichte. Gesammelt u. hrsg. v. H. A. Niemeyer. 8. Geh. \*  $\frac{1}{3}$  f.
- Diesterweg, F. A. W., Schullesebuch 1. Th. 7. Aufl. 8. Geh.  $\frac{1}{4}$  f.
- prakt. Übungsbuch f. d. Unterricht in der deutschen Sprache. 1. Th. 8. verb. Aufl. 8. Geh.  $\frac{1}{6}$  f.
- Welter in Köln:
- Collection des meilleurs auteurs français du 19. Siècle. Tome IX. Consuelo, p. G. Sand, Vol. III. gr. in-16. Br. als Rest.
- Wohlgemuth in Berlin:
- Bötticher, W., Erinnerung an die 1000jähr. Dauer d. Vertrages von Verdun in Beziehung auf die deutsche Kirche unserer Zeit. gr. 8. 1843. Geh.  $\frac{1}{8}$  f.
- Glaubensbekennniß der Baptisten-Gemeine in Berlin. 8. 1843. Geh. \*  $\frac{1}{12}$  f.
- Nachrichten, neueste, aus dem Reiche Gottes. Redact.: G. Elsner. Jahrg. 1844 in 12 Heften. gr. 8.  $1\frac{1}{2}$  f. netto.
- Saat und Ernte. Eine Zeitschrift auf dem Gebiete der speziellen Seelsorge, hrsg. v. A. H. Th. Thym. 3. Jahrg. (1843) in 4 Heften. 8. \*  $\frac{1}{3}$  f.
- Im Auslande erschienene Werke.**
- (Mitgetheilt von J. de Marle.)
- In französischer Sprache.**
- La Bible. Traduction nouvelle, avec l'hébreu en regard, accompagné des points-voyelles et des accents toniques, avec des notes philologiques, géographiques et littéraires, et les principales variantes de la version des Septante et du texte samaritain; par S. Cahen. Tome XVII. Les Agiographes: Daniel, Ezra, Nehémie. In-8. Paris. 6 fr. Papier vélin 9 fr.
- Biographie universelle (Michaud) ancienne et moderne, ou Histoire, par ordre alphabétique, de la vie politique et privée de tous les hommes qui se sont fait remarquer par leurs écrits, leurs actions, leurs talents, leurs vertus, ou leurs crimes. Nouv. édit., publiée sous la direction de Michaud. Tome V. (Bon-Bru.) Gr. in-8. Paris, Thoisnier-Desplaces. 13 fr.
- Breiz-Izel, ou Vie des Bretons de l'Armorique, dessins par Olivier Perrin, gravés sur acier par Reveil, texte par Alex. Bouet. 2. édit. 3 vol. in-8. Paris, Dusillion. 22 fr. 50 c.
- Considérations sur la liberté de la chasse, développées dans un examen critique du projet de loi présenté aux chambres en 1843; par Ant. Monmartin. In-8. Paris, Mathias. 2 fr.
- Cours d'instructions familiaires sur les principaux événemens de l'Ancien-Testament, etc. Nouv. édit. 8 vol. in-12. Paris, Poussielgue-Rusand. 16 fr.
- Le Cuisinier des Cuisiniers. 1,000 recettes de cordon bleu, faciles, économiques, &c. 10. édit. In-12. Paris, Maison. 3 fr. 50 c.
- Les Cyprès de l'Iran, suivis d'un épisode sur les chevaliers de Rhodes; par Jules Pichon. In-16. Paris, Royer. 2 fr. 50 c.
- De la réforme des quarantaines et des lois sanitaires de la peste; par Aub. Roche. In-8. Paris, Just Rouvier. 3 fr.
- Dictionnaire de médecine, ou Répertoire général des sciences médicales considérées sous les rapports théorique et pratique; par Adelon, Béclard, Bérard, &c. Tome XXVIII. (Sab—Sub.) In-8. Paris, Labé. 6 fr.
- Eléments de pathologie chirurgicale; par A. Nelaton. Tome I. In-8. Paris, Germer-Baillière. 8 fr.
- Essai de statistique chimique des êtres organisés; par Dumas et Boussingault. 3. édit. In-8. Paris, Fortin, Masson & Co. 3 fr.
- Histoire des Français des divers états aux cinq derniers siècles; par Amans-Alexis Monteil. 18. siècle. (9. et 10 vol. de la collection) 2 vol. in-8. Paris, W. Coquebert. 16 fr.
- Nouveau Manuel d'anatomie générale. Histologie et organogénie de l'homme; par L. F. Marchessaux. In-12. Paris, Germer-Baillière. 3 fr. 50 c.
- Oeuvres complètes d'Hippocrate. Traduction nouvelle avec le texte grec en regard, collationné, sur les manuscrits et toutes les éditions, accompagnée d'une introduction de commentaires médicaux, de variantes et de notes philologiques; suivie d'une table générale des matières; par E. Littré. Tome IV. In-8. Paris, J. B. Baillière. 10 fr.
- Soulèvement national de l'Arménie chrétienne au cinquième siècle, contre la loi de Zoroastre, sous le commandement du prince Vartan le Mamigonien. Ouvrage écrit par Elisée Vartabed. Trad. en français par M. l'abbé Grégoire Kabaragy Garadbed. In-8. Paris, au comptoir des imprimeurs-unis. 7 fr. 50 c.
- Traité élémentaire de pathologie interne; par A. Hardy et J. Behier. Tome I. In-8. Paris, Mequignon-Marvis fils. 7 fr.
- In polnischer Sprache:**
- Popliński, A., Lacinska grammatyka mniejsza. 8. Poznań. (Leipzig, Brockhaus & Avenarius.) \*  $\frac{2}{3}$  f.
- Historya powszechna dla klass nizszych szkol realnych i gimnazjalnych na wzór Weltera ułożona. Poszyt Iszy. 12. Poznań. (Ebend.) Preis für zwei Hefte \*  $\frac{2}{3}$  f.
- Orędownik naukowy pod redakcją A. Poplińskiego i J. Łukaszewicza. Rok 1844. (Ebend.) Preis des Jahrg. \* 3 f.

Unter Verantwortlichkeit d. Deput. des Vereins d. Buchhändler zu Leipzig. — Druck v. B. G. Teubner. — Commiss.: Adolf Frohberger.